

24.05.2014: Dr. Willy Zahlheimer: Botanik für Entdecker - Erfassung der Flora am Rand des Tertiär-Hügellandes. Kartierexkursion im Kartenfeld 7445/411

28.06.2014: Franz Exenschläger: Naturwälder im oberösterreichischen Aschachtal

09.08.2014: Dr. Willy Zahlheimer: Hochsommerbotanik für Entdecker - montane Streuwiesen, Magerrasen und Wälder. Kartierexkursion im Kartenfeld 7348/213

20.09.2014: Alois Zechmann: Die Pilze des Naturwaldreservats „Hecke“ im Neuburger Wald

21.09.2014: Dr. Willy Zahlheimer: Naturschutzgebiet Obere Ilz - Bilanz nach 16 Jahren

Die Exkursionen waren sehr unterschiedlich besucht. Neben sehr gut besuchten Veranstaltungen wie dem Besuch des Aquariums in Engelhartzell oder die Pilz-Exkursion in

den Neuburger Wald fanden sich zu anderen Veranstaltungen teils nicht einmal eine Hand voll Interessierte, was besonders schade ist, wenn externe Kollegen für die Durchführung gewonnen wurden.

Als Ergänzung zu den Kartierungsexkursion bot Dr. Willy Zahlheimer auch 2013 wieder **Botanische Vertiefungsabende** an, und zwar am 26.06.2014 und am 10.07.2014. Die Abende konnten wie schon in den letzten Jahren an der Uni Passau im Kartenraum des Lehrstuhls für Physische Geographie (Nikolakloster) abgehalten werden. Für die Gelegenheit, diesen Raum nutzen zu können, sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Thomas Herrmann, Neuburg a. Inn

Buchbesprechung

LIPPERT, Wolfgang & MEIEROTT, Lenz: Kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Bayern. Selbstverlag der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, München 2014, 408 S., keine ISBN; 25,- € (18,- € für Mitglieder der BBG)

Zum 100-jährigen Jubiläum der letzten Flora von Bayern (VOLLMANN 1914) erschien zwar noch keine neue Flora von Bayern, aber zumindest eine aktuelle Artenliste der Gefäßpflanzen Bayerns, die sich als Vorstufe bzw. „Vorarbeit“ zur neuen Flora von Bayern versteht. Das umfangreiche Werk besteht neben einer kurzen Einleitung mit Erläuterungen, wenigen Bildtafeln und einem Literaturverzeichnis tatsächlich im Wesentlichen aus einer Liste. Diese ist mit 5897 behandelten Sippen sehr umfangreich. Sie umfasst neben indigenen, auch alle eingebürgerten oder unbeständig vorkommenden Arten sowie – mit entsprechendem Kommentar – Falschangaben für Bayern. Die Sippen sind nach dem derzeit als gültig anerkannten wissenschaftlichen Namen al-

phabetisch geordnet. Wichtige und gebräuchliche Synonyme werden angegeben. Es folgt die Angabe der taxonomischen Referenznummer, wie sie manchem noch aus der „Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas“ (EHRENDORFER 1973) bekannt sein dürfte. Soweit existent wird der deutsche Name von Sippen wiedergegeben. Angaben zu floristischem Status und eine naturräumlich differenzierte Verbreitungsangabe für Bayern fehlen ebenso wenig wie eine Spalte mit Anmerkungen. Hier finden sich in knapper Form wichtige Quellen oder Anmerkungen.

Auch wenn das Werk als Internet-Liste laufend fortgeschrieben werden soll, stellt das Buch ein Referenzwerk für jeden ambitionierten Botaniker in Bayern dar, dessen Anschaffung zu empfehlen ist.

Wolfgang Diewald, Straubing

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [27_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Diewald Wolfgang

Artikel/Article: [Buchbesprechung 65](#)